



## 125 JAHRE MARTIN STIFTUNG GEFEIERT WIRD VIELSEITIG, BUNT UND MIT GROSSEN THEMEN

**ERLENBACH** — In der Martin Stiftung in Erlenbach leben und arbeiten rund 170 Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Gegründet wurde die Stiftung im Jahr 1893 von Louise Escher-Bodmer im Gedenken an ihren behinderten Sohn Martin. Sie betreibt mittlerweile sieben Häuser in Erlenbach, Herrliberg und Stäfa. Das Gründerhaus steht auf dem Landgut Mariahalden in Erlenbach, zu dem auch ein denkmalgeschützter Park gehört. Die Stiftung feiert heuer das 125-Jahre-Jubiläum und nutzt dieses um diverse Projekte anzustossen, die im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention zu mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft führen sollen.

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres organisierte die Martin Stiftung am 20. April das Symposium «Anders normal – normal anders», mit dem Ziel, Öffentlichkeit und Politik für Themen der sozialen Teilhabe zu sensibilisieren. Die viel beachtete Veranstaltung lockte rund 180 Personen ins Park Hyatt Hotel in Zürich. Moderator Stephan Klapproth führte gewandt und mit viel Sprachwitz durch den Tag. Zu Wort kamen auch Referenten mit einer kognitiven Beeinträchtigung,

### Charmantes Jubiläumstheater mit 130 Mitmachenden

Der zweite Schwerpunkt der Jubiläumsaktivitäten umfasste ein grosses Gemeinschaftsprojekt unter der Regie von Michael Schwyter (stattTheater Stäfa): Rund 130 Mitwirkende – Menschen mit und ohne Behinderung – waren vor und hinter den Kulissen im Einsatz und probten über ein Jahr lang das Stück «Tanz um Mariahalden». Dieses erzählt die Geschichte der Martin Stiftung und ihrer Gründerin, Louise Escher-Bodmer. Die aufwändige Inszenierung spielt an zehn verschiedenen Schauplätzen im Freien. Das zehnte und letzte Theaterbild endete auf dem Zürichsee. Im oberen Bild links Regisseur Michael Schwyter mit der Darstellerin Mirjam Dietz und einem Portrait von Louise Escher-Bodmer, der Gründerin der Martin Stiftung (im linken oberen Bild wird die Geschichte des Gründerhauses erzählt). Der Einsatz der Mitwirkenden wurde mit sommerlichen Temperaturen und acht ausverkauften Vorstellungen im Juni belohnt.

### Zum Abschluss ein zweitägiges Volksfest

Am Wochenende vom 15./16. September verwandelt sich das Areal der Martin Stiftung in einen nostalgischen Festplatz mit unzähligen Attraktionen: Nebst Karussell, Spielmobil, Clowns und Kinderschminken für die kleinen Gäste, erwartet die Besucher/innen unter anderem ein Markt mit über 30 Ständen, diverse Führungen, eine Weinbar mit fantastischer Seesicht und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf dem ganzen Areal. Der Sonntag steht im Zeichen der Volksmusik: Mit den Alderbuebe aus Appenzell bespielt das wohl berühmteste Volksmusik-Ensemble der Schweiz die Festzeltbühne.

**Festplatz: Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach**  
Samstag, 15.9., 11–18 Uhr, Sonntag, 16.9., 10–16 Uhr  
Detailprogramm: [www.martin-stiftung.ch](http://www.martin-stiftung.ch)



*Gelebte Teilhabe: Event-Mitarbeitende der Martin Stiftung verstärken am Symposium das Service-Team vom Park Hyatt Hotel.*

die dem Publikum erklärten, was Inklusion für sie bedeutet – und was nicht. Eine Anliegen dreht sich um die Kommunikation und den Einsatz einer einfachen und leicht verständlichen Sprache, zum Beispiel bei Abstimmungsunterlagen. In diesem Bereich hat die Martin Stiftung im Jubiläumsjahr gleich zwei Projekte erfolgreich umgesetzt: eine Hauszeitung, die von einer gemischten Redaktionsgruppe von Menschen mit und ohne Behinderung in leichter Sprache geschrieben wird die eine barrierefreie Webseite (<http://www.martin-stiftung-fuer-alle.ch>) mit Vorlesefunktion, die zusammen mit Menschen mit Behinderung entwickelt und mit finanzieller Unterstützung vom Migros-Kulturprozent umgesetzt wurde.